

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit,
Wirtschaft und Gleichstellung
am Mittwoch, dem 28.05.2025, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:15 Uhr**

		Seite
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2.	Bericht der Verwaltung	6
3.	Bericht des Jobcenters zum Arbeitsmarkt im Kreis Warendorf	095/2025 7
4.	Digitalisierung in der Leistungsgewährung	096/2025 8
5.	Wettbewerb „Attraktiver Arbeitgeber im Kreis Warendorf 2025“	097/2025 9
6.	Aktualisierung des Kreisentwicklungsprogramms WAF2030plus	084/2025 10
7.	Antrag der Kreistagsfraktion Die FRAKTION Die Linke. Die Partei „Programm zur Förderung von Bürgergenossenschaften vor allem zum Zwecke des Wohnungsbaus“	098/2025 11
8.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Warendorf	109/2025 12

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Bas, Ali
Fiedlers, Nils
Geiger, Andrea
Hollenhorst, Elisabeth K.
Kocker, Dennis
Lehnert, Susanne, Dr.
Meyer, Ludger
Mindermann, Ursula
Schmedding, Josef
Schulte, Stephan
Schulze Westhoff, Stephan
Starke, Dennis
Strübbe, Robert
Wamba, Gilbert
stellv. Ausschussmitglieder
Aydemir, Ergül
Duhme, Elke
von der Verwaltung
Arizzi Rusche, Anna, Dr.
Beier, Susanne
Böttger, Pascal
Diekhoff, Katrin
John, Kai
Niedenführ, Ilona
van Stephaudt, Lukas
Gäste
Michalczak-Hülsmann, Petra

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Budde, Heinrich

Freiwald, Klaudius

Kirchhoff, Norbert

Schubert, David

Zimmermeyer-Schürmann, Heike

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) eröffnet die Sitzung um 09:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt den form- und fristgerechten Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Außerdem macht die Vorsitzende auf die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion aufmerksam, welche als Tischvorlage ausliegt und die Tagesordnung um den neuen TOP 8 erweitern soll. Einwände gegen diese Erweiterung gibt es nicht.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--------------------------------------------------------	--

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Bericht der Verwaltung	
----------------------------------	--

Der Leiter des Jobcenters, Herr Kai John, erklärt, dass er eigentlich etwas zu den Änderungen im Rahmen der neuen Grundsicherung sagen wollte, hierzu aber noch nichts angekündigt worden sei. Zwar gebe es Absichtserklärungen, aber nichts, aus dem man Schlüsse ziehen könne.

3. Bericht des Jobcenters zum Arbeitsmarkt im Kreis Warendorf

095/2025

Der Leiter des Jobcenters, Herr Kai John, stellt anhand der als **Anlage 1** beigefügten PowerPoint-Präsentation die aktuelle Lage im Kreis Warendorf dar. Er gibt an, dass das Jobcenter sein gutes Ranking halten können und zwar trotz der Umorganisation im Sachgebiet Aktivierende Leistungen. Die vorgegebenen Quoten des MAGS werden zwar eingehalten, das Geschäft werde aber merklich träger. Grund dafür sei, dass die Bemühungen bei arbeitsmarktnahen Leistungsbeziehern Früchte getragen haben, nun aber auch wieder arbeitsmarkfernere Personen in den Fokus genommen werden müssten. Diesem Umstand komme man durch die erwähnte Umorganisation entgegen, mit der man eine bestmögliche Betreuung gewährleisten könne. Die Leiterin des Sachgebiets Aktivierende Leistungen, Frau Susanne Beier, greift diesen Punkt auf und berichtet über den aktuellen Stand der Vermittlungsoffensive.

Frau Mindermann (B90/Die Grünen) bittet um Erklärung, wie die schwerer werdende Vermittlungsarbeit und die hohe Zahl an offenen Stellen im Zusammenhang stehen würden. In ihren Augen sei dies eine Diskrepanz. Frau Beier erläutert, dass dies zwei Gründe habe. Zum einen seien nicht alle Stellen für alle Leistungsbezieher geeignet. Die Anforderungen der Arbeitsgeber, z.B. für das Sprachniveau, seien häufig ein Hinderungsgrund. Zum anderen sei das Prozedere im Bürgergeld sehr langwierig. Vorschläge müssten im ersten Schritt ohne Rechtsfolgenbelehrung versendet werden. Erst bei kontinuierlicher Verweigerung sich zu bewerben, könne eine Leistungsmin- derung angedroht bzw. ausgesprochen werden.

4. Digitalisierung in der Leistungsgewährung

096/2025

Der Leiter des Sachgebiets Passive Leistungen, Herr Lukas van Stephaudt, berichtet anhand der als **Anlage 2** beigefügten PowerPoint-Präsentation über den aktuellen Stand der Digitalisierung in der Leistungsgewährung. Dabei geht er sowohl auf abgeschlossene, als auch auf geplante Projekte ein.

Auf die Frage von Herrn Schulze Westhoff (CDU), warum man trotz der vielfältigen Jobcenterlandschaft häufig noch eigene Lösungen entwickeln müsse, erklärt Herr van Stephaudt, dass dies häufig an den Grenzen der Fachanwendungen liegen würde. Nicht jedes Jobcenter benutze dieselbe Fachanwendung und so sei das Angebot an beispielsweise Berechnungshilfen recht unterschiedlich. Vom Jobcenter Kreis Warendorf entwickelte Berechnungshilfen z.B. in Form von Excel-Tabellen, werden aber auch an andere Mitglieder der Jobcentergemeinschaft weitergegeben, um Synergieeffekte zu schaffen. Auf die geplante Jobcenter-App bezogen erläutert der Jobcenterleiter, Herr Kai John, dass zwar vom MAGS eine App empfohlen, diese aber den hiesigen Ansprüchen nicht entsprechen würde. Man wolle keine Gesamtplattform, sondern eine kundenfreundliche, leicht verständliche Anwendung nach dem Vorbild der Beihilfe-App. Ziel sei es, physische Post zu vermeiden. Die Entwicklung einer gemeinsamen Plattform dauere überdies zu lange. Bis zur Entwicklung der Ideallösung wolle man zunächst über eine App den Zugang zum digitalen Antragswesen erleichtern.

Frau Dr. Lehnert (CDU) möchte vor dem Hintergrund der kontroversen Diskussionen über Bezahlkarten wissen, was die geplante Socialcard herausheben würde. Laut Herrn John sei der Einsatzzweck der Socialcard im Bereich Asyl und im Jobcenter aber unterschiedlich. Im Jobcenter sei die Socialcard als Notfallsystem zur Sicherung des Lebensunterhalts gedacht. Hiermit könne man ad hoc-Zahlungen ausführen, die zuvor über das Scheckverfahren der Postbank gesichert gewesen seien. Die Postbank stelle diesen Service allerdings Ende 2025 ein. Das Jobcenter habe aber auch schon vor dieser Mitteilung geplant, die bisherigen Schecks abzulösen, weil durch die Schließung von Postbankfilialen die Zugänglichkeit für Leistungsbezieher deutlich gesunken sei. Die Socialcard sei überdies günstiger, flexibler und das Verfahren schlanker. Herr van Stephaudt fügt hinzu, dass das Jobcenter hier keineswegs Konten für die Leistungsbezieher einrichten werde. Nur das Jobcenter könne Zahlungen auf die Karte tätigen, die Verbindungsdaten seien den Leistungsbeziehern nicht bekannt.

Herr Fiedlers (FWG) lobt die Herangehensweise des Jobcenters, gibt aber Hinweise zur Barrierefreiheit der digitalen Formulare und zur Datenzuordnung in der geplanten App.

5.	Wettbewerb „Attraktiver Arbeitgeber im Kreis Warendorf 2025“	097/2025
-----------	---------------------------------------------------------------------	-----------------

Die Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH, Frau Petra Michalczak-Hülsmann, berichtet anhand der als **Anlage 3** beigefügten PowerPoint-Präsentation über den Wettbewerb „Attraktiver Arbeitgeber im Kreis Warendorf 2025“. Dabei gibt sie zunächst an, dass die gesamtwirtschaftliche Lage im Kreis Warendorf positiv sei, auch wenn sich das zwischen den Branchen unterschiedlich auswirke. Aktuell sei man dabei, dies anhand der Ist-Zahlen 2024 zu evaluieren. Als allgemeine Probleme seien der Fachkräftemangel und das unsichere Weltgeschehen anzusehen, die zu vorsichtigem Vorgehen der Unternehmen führten. Das Thema internationale Fachkräfte sei aktuell groß. Frau Michalczak-Hülsmann erklärt, dass der Wettbewerb Unternehmen sowohl nach innen als auch nach außen sichtbar machen solle und stellt das neu entwickelte Label vor. Dies werde an Unternehmen vergeben, bei denen insbesondere eine gute Unternehmenskultur herrsche. Dabei sei zu verzeichnen, dass sich sowohl die Anforderungen an einen attraktiven Arbeitgeber als auch die daraus resultierenden Leistungen verändert haben. Auch die diesjährigen Preisträger werden vorgestellt. Es wird erklärt, dass diese mit teils sehr unterschiedlichen Angeboten auf individuelle Problemstellungen reagiert haben.

Es werden keine Fragen gestellt.

6.	Aktualisierung des Kreisentwicklungsprogramms WAF2030plus
-----------	----------------------------------------------------------------------

084/2025

Die Sozialdezernentin, Frau Dr. Anna Arizzi Rusche, führt anhand der als **Anlage 4** beigefügten PowerPoint-Präsentation in den TOP ein und gibt an, dass es das Kreisentwicklungsprogramm nun seit 2012 gebe. Dabei handele es sich um eine Art Kompass für Schwerpunktthemen, der regelmäßig angepasst werden müsse. Die letzte Aktualisierung habe in 2019 stattgefunden. Frau Dr. Arizzi Rusche beschreibt den Entstehungsprozess unter Zuhilfenahme der Firma Prognos AG und die Gliederung. Da die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH für die Umsetzung des Leitprojektes „Zukunft der Arbeitswelt im Kreis Warendorf“ zuständig ist, übergibt sie das Wort an die Geschäftsführerin der gfw, Frau Petra Michalczak-Hülsmann. Frau Michalczak-Hülsmann stellt die betroffenen Teilprojekte vor und gibt an, dass es sich dabei um für die gfw sehr interessante Themen handele. Allen gemein sei der Fokus auf Digitalisierung, der für eine Veränderung von Arbeitsfeldern Sorge und somit auf Change Management angewiesen sei.

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) dankt Frau Michalczak-Hülsmann für ihren Vortrag und berichtet von einer Veranstaltung zum Thema KI, an der sie teilgenommen habe. Daraus habe sie mitgenommen, dass man mutig an das Thema herangehen solle. Frau Hollenhorst lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Aktualisierung und Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms „WAF2030plus – Mit Sicherheit Zukunft“ wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 15 (CDU, SPD, B90, FWG, FRAKTION)
Nein 1 (AfD)
Enthaltung 0

7.	Antrag der Kreistagsfraktion Die FRAKTION Die Linke. Die Partei „Programm zur Förderung von Bürgergenossenschaften vor allem zum Zwecke des Wohnungsbaus“	098/2025
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

Herr Schulte (Die FRAKTION) erklärt, nach Rücksprache mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag bis zur nächsten Sitzung des AWiG vertagen zu wollen. Es gibt keine Gegenstimmen.

Abstimmungsergebnis: vertagt

8.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Warendorf	109/2025
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

Die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Warendorf, Frau Katrin Diekhoff, bittet um Vertagung der Anfrage. Inhaltlich seien viele Querschnittsbereiche betroffen, an welche Frau Diekhoff bereits Auskunftersuchen gestellt habe. Sie wolle die Fragen der SPD so gut wie möglich beantworten, könne dies aber aktuell aufgrund fehlender Rückmeldungen noch nicht. Es gibt keine Gegenstimmen. Die Anfrage soll in der Sitzung des AWiG am 24.09.2025 beantwortet werden.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht einen schönen Sommer. Man sehe sich zur Sitzung am 24.09.2025 wieder. Sie beendet die Sitzung um 10:15 Uhr.

Elisabeth K. Hollenhorst
Vorsitzende

Dr. Anna Arizzi Rusche
Schriftführerin